

«Alles lief wie am Schnürchen»

Schon ist er wieder vorbei, der Höfner Bezirksumzug. Am Wochenende noch stand Feusisberg ganz nach dem diesjährigen Motto «Unter Volldampf». OK-Präsident Paul Suter zeigt sich begeistert von der guten Stimmung und dem problemlosen Ablauf.

Von Raffaella Heusser

Feusisberg. – «Alles lief wie am Schnürchen», zeigt sich OK-Präsident Paul Suter von der Fasnachtsgesellschaft Humoria im Rückblick auf den Bezirksumzug am vergangenen Wochenende zufrieden. «Mir ging richtig das Herz auf, als ich sah, wie die bunt gemischten Gestalten und Gruppen die Umzugsroute in Beschlag nahmen.»

Zuschauerzahlen wetterabhängig
45 Gruppen am Samstag und gar 50 am Sonntag machten sich auf, vom Abzweiger Panorama bis zum Alterszentrum am Etzel, und begeisterten die Zuschauer. «Am Samstag waren rund 1300 und am Sonntag 2500 Besucher anwesend», resümiert Suter. «Das sind gute Zahlen.» Am Bezirksumzug in Freienbach im letzten Jahr sah es schlechter aus. «Aber das ist halt immer so eine Sache», sagt Suter. «Die Zuschauerzahlen am Bezirksumzug steigen und fallen mit dem Wetter.» War es im letzten Jahr bitterkalt und die Witterung eher unangenehm, hatte man dieses Jahr Glück. Nur am Samstag hatte man gegen Schluss mit leichtem Schneeregen zu kämpfen.

«Die Stimmung war sehr angenehm und gut», betont Suter. Das Vorurteil, dass an der Fasnacht bei zu viel Alkohol schnell einmal die gute Stimmung in eine aggressive kippe, kann er für diese Anlässe nicht bestätigen. «Auch



Ganz nach dem Motto «Unter Volldampf» gaben die Fasnächtler ordentlich Gas.

Bild Kurt Kassel

auf dem Festgelände war es ruhig. Es gab keine nennenswerten Zwischenfälle.» Die Samariter, die an den beiden Umzügen im Einsatz waren, mussten ebenfalls keine grossen Wunden verarzten. «Ein Schnitt im Finger da, eine Verbrennung durch einen Schluck heissen Kaffee dort», so Suter. «Das ist alles.»

Viel Arbeit, aber eine lohnenswerte
Suter, der zum ersten Mal als OK-Präsident für den Bezirksumzug tätig war, erlebte die Arbeit durchwegs positiv. «Ich könnte mir vorstellen, den Posten noch einmal zu übernehmen», sagt er. «Aber es ist schon ein ganzer Haufen Arbeit damit verbunden.» Vor über einem Jahr schon haben die ersten Vorbereitungen des OKs begonnen. «Der konzeptionelle und planerische Teil ist fast der wichtigste», so Suter. «Dank früher und genauer

Organisation hat alles reibungslos geklappt. Die Fasnächtler haben sich gut an die Anweisungen gehalten und es kam zu keinen Verzögerungen.» Das sei insofern wichtig, als dass der Umzug gerade am Sonntag mit geplanten 51 Gruppen die obere Kapazitätsgrenze erreicht habe. «Wir müssen bedenken, dass die Zuschauer mehrheitlich bewegungslos am Strassenrand stehen und dabei schnell frieren», erklärt der OK-Präsident. «Mit der Anzahl Gruppen hatten wir für den Umzug am Sonntag zweieinhalb Stunden eingeplant, das ist schon sehr lange. Auch die letzten Gruppen wollen ja noch Zuschauer haben.»

Was Paul Suter als besonders positiv erlebt hat, war die grosse Bereitschaft von hiesigen Vereinen, Cliquen und Gruppen, sich am Umzug mit einem Wagen und/oder einer Formation zu beteiligen. «Das habe ich in diesem

Umfang gar nicht erwartet. Aber es war natürlich schön», schmunzelt er. Jetzt gilt es für die Verantwortlichen, die letzten Spuren der Umzüge zu beseitigen. «Das gehört halt auch dazu», sagt Suter. «Feusisberg stand dafür für einmal wirklich unter Volldampf.»

Kreative Dekorationen

Der Dekorationswettbewerb der Häuser entlang der Umzugsroute, der von der Fasnachtsgesellschaft Humoria lanciert wurde, fand indes wenig Beteiligung. «15 oder 16 Häuser waren es», so Paul Suter. «Ich hätte mir mehr gewünscht. Dafür haben sich die Teilnehmer nicht lumpen lassen. Die Dekorationen waren einfallsreich und aufwendig.» Die Themen, die dabei dominierten, waren einerseits das Umzugsmotto «unter Volldampf», andererseits wenig überraschend der Knatsch im Feusisberger Gemeinderat.

Vortrag zum Thema Erwachsenenenschutz

Pfäffikon. – Mit Inkrafttreten am 1. Januar wurde das Vormundschaftsrecht durch das sogenannte Erwachsenenenschutzrecht ersetzt. Diese Gesetzesrevision hat zum Ziel, das Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen sowie die Solidarität in der Familie zu stärken und damit den Staat zu entlasten.

Dies wird erreicht, indem zum Beispiel das Instrument des Vorsorgeauftrags im Gesetz verankert wird. Mit diesem Auftrag kann man bestimmen, welche Person für den Fall des Eintritts der Urteilsunfähigkeit für die persönliche Sorge, die Vermögensverwaltung und die Rechtsvertretung zuständig sein soll.

In einem Vortrag wird Paul-Lukas Good, Mitarbeiter in der Kanzlei Kessler Wassmer Giacomini & Partner, aufzeigen, welche Inhalte ein Vorsorgeauftrag haben kann und muss sowie in welcher Form ein Vorsorgeauftrag zu erstellen ist. Daneben wird Good das Instrument der Patientenverfügung näher erläutern und auf die gesetzlichen Vertretungsrechte naher Angehöriger eingehen.

Die Thematik des Erwachsenenenschutzes kann jedermann betreffen. Folglich sind alle Interessierten herzlich eingeladen, am Dienstag, 29. Januar, um 15 Uhr den Vortrag zum Erwachsenenenschutzrecht im Tertianum Huob zu besuchen. (eing)

BAUGESUCHE

Wangen

Bauherrschaft: Markus Bruhin, Zürcherstrasse 106a, Wangen; Projekt: Kälin Planung + Baurealisation, Büelgasse 6, Wangen. Bauobjekt: Um- und Anbau Einfamilienhaus, Wärmepumpenanlage (Aussenaufstellung) sowie Installation einer Solaranlage, Zürcherstrasse 106a, Wangen.

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Ausserschwyz Zeitung – Die Südostschweiz
Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe
Amtliches Publikationsorgan
für den Kanton Schwyz,
den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden
Erscheint fünfmal wöchentlich; 151. Jahrgang

REDAKTION

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 03
Telefax 044 787 03 10
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
sport@hoefner.ch
Chefredaktor
Stefan Grüter (fan)

REDAKTION WOLLERAU

Leitung: Andreas Knobel (bel)
und André Bissegger (abi), Stellvertreter;
Bianca Anderegg (bia); Andreas
Feichtinger (af); Raffaella Heusser (heu);
Claudia Hiestand (cla); Rahel
Schiendorfer (ras); Frieda Suter (fs)

REDAKTION SPORT

Leitung: Andreas Züger (azü);
Bruno Fuchsli (fü)

PRODUKTION

Peter Müller

REDAKTION LACHEN

Leitung: Hans-Ruedi Rüeegg (hrr);
Oliver Bosse (obo); Silvia Gisler (sigi);
Julia Koller (juk); Irene Lustenberger (il);
Johanna Mächler (am); Martin Risch (mri);
Janine Diethelm (Sekretariat)

ABONNEMENTE (inkl. iPad-App)

Inland: 12 Monate Fr. 240.–,
24 Monate Fr. 448.–, 6 Monate Fr. 128.–
Einzelnummer Fr. 2.10 (inkl. MwSt.)
Abonentendienst: Telefon 044 787 03 03
aboverwaltung@hoefner.ch

INSERATE

Publicitas
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 57 57
Telefax 044 787 57 58
wollerau@publicitas.ch

DRUCK UND VERLAG

Theiler Druck AG (Verleger)
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 00
Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

BAUGESUCHE

Innerhalb der Bauzonen

Freienbach

Bauherrschaft: Hermann Weber, Hurdnerstrasse 120, Hurden; Projekt: Rolf von Burg Gartenarchitektur, Sägereistrasse 7, Schindellegi; Grundeigentümer: Diverse. Bauobjekt: Ersatzbau Fischereiverarbeitungsunterstand mit Umgebungsgestaltung, Hurdnerstrasse 118 und 120, Hurden.

Lachen

Bauherrschaft: Mächler Generalunternehmung AG, St. Gallerstrasse 58, Lachen; Projekt: MB Architekten AG, Bauernhofstrasse 24, Lachen; Grundeigentümerin: Mächler Grund und Bau AG, St. Gallerstrasse 58, Lachen. Bauobjekt: Abbruch und Teildemontage Gebäude Nr. 1175 sowie Wiederaufbau von Kuppeldach und offener Halle an Gebäude Nr. 1632, Alpenblickstrasse 5, Lachen.

Ausserhalb der Bauzonen

Wollerau

Bauherrschaft: Alterskommission der Gemeinde Wollerau, Roosstrasse 11, Wollerau; Grundeigentümer: Diverse. Bauobjekt: Gripfpfad, Sihleggstrasse, Gebiet Bachtobel, Wollerau.

Witz des Tages

Nach dem Barbesuch: Fritz kommt nachts um 3 Uhr in eine Polizeikontrolle. In angetrunkenem Zustand säuselt er: «Ich habe nur Tee getrunken.» Darauf der Polizist: «Dann haben Sie mindestens 1,8 Kamille.»

Big Band mit jazzigen Klängen

Unter dem Motto «Moments of Jazz» konzertiert die Let's go Big Band am Samstag, 26. Januar, im Maihofsaal in Schindellegi.

Schindellegi. – Am kommenden Neujahrskonzert lässt die Let's go Big Band aus Einsiedeln die goldenen Zeiten des Swings aufleben. Es werden Werke von George Gershwin, Glenn Miller, Louis Armstrong und vielen anderen bekannten Komponisten und Interpreten zu hören sein. Auf dem Programm stehen ausgesuchte Perlen des Swings wie «Fly Me To The Moon», «Opus One» und «Moon River».

Vielseitige Unterstützung

Unterstützt wird die Let's go Big Band von der Mezzo-Sopran-Sängerin Anne Maria Schmid. Auf ihre Gesangssolos in Hits wie «That's Life», «There Will Never Be Another You» und «Alright, Okay, You Win» darf man gespannt sein.

Geleitet wird die Let's go Big Band seit ihrer Gründung 1992 von Bandleader Erwin Fuchsli. Als Trompeter war Fuchsli langjähriges Mitglied verschiedener Formationen, unter anderem der Swiss Army Big Band und dem Blasorchester Siebnen.

Die Let's go Big Band setzt sich aus engagierten Musikern aus Einsiedeln und Umgebung zusammen. Sie pflegen den Big-Band-Sound vor allem im Swing-Stil. Auf Einladung der Kulturkommission Feusisberg sind sie am 26. Januar im Maihofsaal in Schindellegi zu Gast. Türöffnung ist um 19 Uhr, Beginn des Konzerts um 20 Uhr. Eine kleine Festwirtschaft ist eingerichtet; der Eintritt ist frei.



Anne Maria Schmid und die Let's go Big Band aus Einsiedeln werden am Samstag für unvergessliche Jazzmomente sorgen.

Bild zvg

Clown Dimitri treibt seine Spässe
Schon zwei Wochen später tritt die Kulturkommission mit einem weiteren Event in Aktion: Der berühmte Clown Dimitri zeigt am Sonntag,

10. Februar, um 19 Uhr im Maihofsaal in Schindellegi ein spassiges Programm, das junge und ältere Leute zu begeistern vermag.

KULTURKOMMISSION FEUSISBERG